

und gefräßigem Diebe beizukommen? Aber so eifrig er auch auf der Lauer lag, so manche Nacht er, Mosquitos und Holzböcken zum Troß, in den Nesten irgend einer knorrigen Eiche eingeklemmt hing und beim matten Mondeslicht den scheuen Räuber durch angeschlepptes Nas herbeizulocken und zu belauern gedachte, so selten war er im Stande, der höchst umsichtigen Bestie die tödtliche Kugel in den Pelz zu schicken. Die Zahl der Raubthiere mehrte sich, trotz den unermüdlchen Nachstellungen, von Jahr zu Jahr, und im Verhältniß dazu wurden die Heerden gelichtet, so daß wirklich etwas Ernstes geschehen mußte, wenn sich die Viehzüchter nicht genöthigt sehen sollten, ihre Weidegründe, nur allein dieser Plage wegen, aufzugeben. — Und ein Hinterwäldler einem Wolf das Feld räumen? — ei, Klapperschlangen und Poppforn! das wäre ja wahrhaftig eine Schmach und Schande für sein ganzes Leben gewesen.

Daß unter solchen Umständen derjenige, welcher die meiste Geschicklichkeit auf der Jagd bewies, auch der geachtetste der Jäger war, versteht sich wohl von selbst, und so geschah es auch, daß sich Benjamin Holik, der erst seit kurzer Zeit aus Missouri heruntergekommen war, in kaum einem halben Jahr, wo er allein mit seiner Büchse siebzehn der Bestien erlegt hatte, den Ehrennamen „Wolfs Ben“ verdiente und bald für den besten Wolfsjäger im ganzen Revier galt.

Wolfs Ben war auch noch außerdem ein gar stattlicher und mackerer Bursche; gut seine sechs Fuß hoch, mit wahrhaft riesigen Schultern und Armen, und einer Kraft, der es keiner der doch sonst gewiß nicht schüchternen Hinterwäldler gewagt hätte, im Einzelkampf zu begegnen, zeigte er sich sonst in seinem ganzen Wesen als der gutmüthigste, verträglichste und gefälligste Freund. — Mit einem guten Wort ließ sich von ihm Alles erlangen, die vorletzte Ladung Pulver gab er her und den letzten Bissen, den er in seine Decke gewickelt bei sich trug; dabei war er der trefflichste Gesellschafter, wußte Unmassen der abenteuerlichsten Geschichten zu erzählen, half, wo er einmal irgendwo übernachtete, mit unermüdlchem Fleiß Feuerholz schlagen und zum Haus schaffen, den Mais in der Stahlmühle mahlen, die Thiere versorgen &c., und hatte sich